

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Postamt: Krefeld 1530
Postfach Nr. 22

Das Rieser Tageblatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Grobshain, des Amtsgerichts, der Amtshauptmannschaft beim Amtsgericht und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Riesa, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postfach: Dresden 1530
Postamt: Riesa Nr. 22

Nr. 72.

Montag, 26. März 1923, abends.

76. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, für März 1923: 1 Mark einschließlich Bringerlohn. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 89 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Silben) 200. — Mark; zeitüberdauernde und tabellarische Satz 50%, Aufschlag, Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 4% — Mark. Preis Tarife, Bewilligung Rabatt erwirkt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs geht. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Abgabe Unterhaltungs-Belag: Erzähler an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlagsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.

Auf Blatt 642 des Handelsregisters ist heute die Firma: Walbemar Voepel in Riesa und als deren Inhaber der Kaufmann Walbemar Voepel in Riesa eingetragen worden. Geschäftszweig: Großhandel mit Rundholz und Schnittholz. Amtsgericht Riesa, den 22. März 1923.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 26. März 1923.

Der gestrige Palmsonntag war für weite Kreise unserer Stadt von besonderer, erhabener Bedeutung. In drei Gottesdiensten fanden die Konfirmationen der 270 Konfirmanden von Riesa, Woppitz und Mergendorf statt, denen sich noch einige Kinder der hiesigen Gemeinde angeschlossen, die auswärts für diese Feier vorbereitet waren. Im ersten Gottesdienst um 7/9 Uhr sprach Herr Pfarrer Beck im Anschluß an das Bibelwort aus Josua 1, 9: „Siehe, ich habe dich gebeten, daß du getroßt und freudig seist!“ von der rechten Freude und dem diebstehenden Mut, der nur im Anschluß an Jesus Christus zu gewinnen sei. Um 10 Uhr fand die Konfirmation durch Herrn Pfarrer Friedrich statt, der ihr das Wort aus Psalm 143, 10 zugrunde gelegt hatte: „Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn!“ In der letzten Feier, die um 12 Uhr begann, redete Herr Pfarrer Luthardt zu seinen Konfirmanden, anknüpfend an das Jesuswort aus dem Johannesevangelium 14, 15: „Liebet ihr mich, so haltet meine Gebote!“ von der Liebe und dem Gehorsam als den Grundlagen des Christenlebens. Alle Feiern waren durch eindrucksvolle Kirchenmusik ausgezeichnet, für die sich teils unsere bewährten heimischen, teils auswärtige Kräfte zur Verfügung gestellt hatten. Die Teilnahme nicht nur der Eltern und Angehörigen der Kinder, sondern auch der übrigen Gemeinde an den Konfirmationen war sehr stark, ein beachtenswertes Zeichen dafür, welcher Wertschätzung sich diese Feiern in der christlichen Gemeinde auch heute erfreuen. — Einer starken Beteiligung erfreute sich auch der von der christlichen Elternvereinigung veranstaltete kirchliche Familienabend, der am Nachmittag in Waußig stattfand. Große Scharen hatten sich bei dem schönen Frühlingsmorgen zu einem gemeinsamen Spaziergang nach dort aufgemacht, sobald sich bald der gewohnte Saal als zu klein für die Fülle der Gäste erwies. Nach kurzen Begrüßungsworten des Vorsitzenden der christlichen Elternvereinigung, des Herrn Obersekretär Bergmann, boten der evang. Jungmänner- und der evang. Jungfrauenverein in bunter Reihe für Auge und Ohr und Herz erste und frohe Unterhaltung, zu der auch eine Vorführung der Jugendabteilung des Allgemeinen Turnvereins Riesa das Ihre beitrug. Für den Einlass und die Saalordnung hatten sich Mitglieder des evang. nationalen Arbeitervereins freundlich zur Verfügung gestellt, dessen Vorsitzender in kurzen Worten zum Zusammenhalt aufrief und von der im Juni geplanten Veranstaltung eines Kinderfestes der christlichen Vereine Mitteilung machte. In seiner Schlussansprache fand Herr Pfarrer Friedrich warme Worte für die Konfirmanden, denen er — an die Erlebnis des jungen Ludwig Richter anknüpfend — den Grundriss für die Wanderung durchs Leben aus Herz legte: „Schau auf die Gasse, aber schau auch auf die Sterne! Mit dem gemeinsamen Gelingen: „Lass mich dein sein und bleiben!“ nahm der Familienabend sein Ende. Gemeinsam wurde der Heimweg durch die im schimmernden Mondlicht daliegende Frühlingslandschaft angetreten. Liebe, alte Volkslieder klangen durch den Abend. Froh und gehobenen Herzens kehrten jung und alt zurück, dankbar für alles, was ihnen an diesem schönen Tage geschenkt war. Nächsten in den jungen Seelen der Konfirmanden die guten Eindrücke des Palmsonntags sich festhalten und sie in Freud und Leid des Lebens zu dem weisen, der der beste Freund des Menschen ist, zu Gott.

Wegen die Besetzung des Ruhrgebietes. Laut Anzeige in vorliegender Nummer findet kommenden Mittwoch abend im Hörsaal eine öffentliche Kundgebung gegen die Besetzung des Ruhrgebietes statt, zu der als Redner ein aus dem Ruhrgebiet stammender Metallarbeiter gewonnen worden ist. Der Zutritt ist frei.

Der verheiratete Frankfurter Wotettenhändler (60 Knaben, 20 Herren. Leitung: Prof. Fritz Gamble) singt Mittwoch, den 28. d. M., 7/8 Uhr in der Regimentskirche zu Oßach. Er befindet sich dort als Gast Oßacher Freunde auf der Durchreise nach dem nahen Oden. Freunde der Musik seien auf diese außerordentlich seltene Gelegenheit, einen der ersten Kirchenchöre der Welt zu hören, aufmerksam gemacht.

Ueber Fleisch- und Fleischpreise. Die Landespreisprüfungsstelle macht darauf aufmerksam, daß die Preise für Schlachtvieh seit ungefähr drei Wochen eine sinkende Tendenz zeigen, die Kleinverkaufspreise für Fleisch und Wurstwaren sind jedoch nicht in gleichem Maße herabgegangen. Die örtlichen Preisprüfungsstellen sind angewiesen worden, durch Kontrolle und Nachprüfung dafür zu sorgen, daß die Entung der Kleinverkaufspreise in gleichem Maße wie bei den Viehpreisen erfolgt.

Winte für den Oster-Keiseverkehr. Es wird empfohlen, bereits am Tage vor der Abreise die Fahrkarten zu lösen und das Gepäck aufzugeben. Die Gepäckstücke sind fest zu verpacken und gut zu verpacken. Auch muß jedes Stück die genaue und dauerhafte beschriftete Anschrift des Reisenden sowie die Namen der Aufgabenden und der Bestimmungsorte tragen, am besten unter Verwendung der am Gepäckhalter käuflich erhältlichen Vorbrüche. Die Anschrift ist möglichst an der Stirnseite anzubringen. Auch empfiehlt es sich, einen Zettel mit den gleichen Angaben in das Gepäckstück selbst zu legen, damit der Eigentümer nötigenfalls schneller gefunden werden kann. Alle Bezeichnungen müssen sorgfältig eingezeichnet sein. Vorteilhaft ist, das Gepäck durch Bezahlung einer geringen Gebühr am Gepäckhalter zu versichern, da die Haftpflicht der Eisenbahn beschränkt ist.

Neuerungen im Postverkehr. Am 1. April wird im inneren deutschen Verkehr sowie im Verkehr mit Freie Stadt Danzig, Luxemburg, Memelgebiet und Oesterreich für Warenproben und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag, Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 4% — Mark. Preis Tarife, Bewilligung Rabatt erwirkt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs geht. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Abgabe Unterhaltungs-Belag: Erzähler an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Verlagsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Renger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Heinrich Uhlmann, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.

| Alter | Bis | 3 kg | in der 2. Zone | | |
|-------|-----|------|---------------------|----------------------|-----------------------|
| | | | 1. Zone (bis 75 km) | über 75 (bis 375 km) | 3. Zone (über 375 km) |
| 3 | 5 | 500 | 1000 | 1000 | |
| 5 | 7 | 600 | 1200 | 1800 | |
| 7 | 9 | 700 | 1400 | 2100 | |
| 9 | 11 | 800 | 1600 | 2400 | |
| 11 | 13 | 900 | 1800 | 2700 | |
| 13 | 15 | 1000 | 2000 | 3000 | |
| 15 | 17 | 1150 | 2300 | 3450 | |
| 17 | 19 | 1300 | 2600 | 3900 | |
| 19 | 21 | 1450 | 2900 | 4350 | |
| 21 | 23 | 1600 | 3200 | 4800 | |
| 23 | 25 | 1750 | 3500 | 5250 | |
| 25 | 27 | 1900 | 3800 | 5700 | |
| 27 | 29 | 2050 | 4100 | 6150 | |
| 29 | 31 | 2200 | 4400 | 6600 | |
| 31 | 33 | 2350 | 4700 | 7050 | |
| 33 | 35 | 2500 | 5000 | 7500 | |

für Zeitungsabgabe bis 5 kg 250 500 500
Paketbestellgeld und Paketausgabengebühr werden vom 1. April an nicht erhoben.

Der Schleswig-Volks- und Gewerkschaftstag. Ministerpräsident Dr. Zeigner hat am Sonnabend an die schleswig-holsteinische Bevölkerung zu Landen des Oberbürgermeisters Dr. Todten-Flensburg folgendes Telegramm geschickt: „Als sich 1848 die Schleswig-Volksereise erhoben, um frei und mit den anderen deutschen Brüdern zusammen vereinigt zu werden, nahm man im schleswig-holsteinischen Volk daran mit heißem Herzen Anteil. Spätere Jahre brachten den Schleswig-Volksereisen die Freiheit und uns Deutschen allen die Einigung. Freiheit unter den übrigen Völkern und Einigkeit der deutschen Stämme unter sich sind unsere wertvollsten Güter, die wir festhalten und unseren Enten vererben wollen. Zum Jubeltage der Erhebung Schleswig-Holsteins senden die sächsische Regierung und das sächsische Volk aus den alten sächsischen Grenzmarken den Brüdern in der nördlichen Grenzmark ihre Grüße, ihre Glückwünsche und ihren Dank für alles, was er für ganz Deutschland gelitten und geleistet hat.“

Die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Buchereien. Die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Buchereien, die vor einiger Zeit begründet wurde und die sämtliche Gemeindefachereien Sachsens umfaßt (nur Leipzig hat sich ausgeschlossen) verzeichnet jedoch an ihre Mitglieder ein Buchverzeichnis, das den Volksbuchereien ein Wegweiser bei der Auswahl der in den beiden letzten Jahren erschienenen Bücher sein soll. Durch eine Entziehung war es möglich, den angeschlossenen Buchereien das Verzeichnis kostenlos zu überlassen.

Geschichtsunterricht in den höheren Schulen. Vor einigen Tagen hat im Verlaufe einer Vertagung des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts eine Besprechung über die Neugestaltung des Geschichtsunterrichts an den höheren Schulen Sachsens stattgefunden, an der Vertreter der Universität, des Sächsischen Philologenvereins, des Bundes sächsischer Schulreformer und des Bundes republikanisch-gestimmter Lehrer teilgenommen haben. Man beriet über Pläne, die vom Bundesentscheidener Schulreformer und vom Sächsischen Philologenverein eingereicht worden waren. Aus Grund der gemachten Erfahrungen soll nach vorangegangener Aussprache im Kreise der Fachgenossen auf der nächsten Tagung des Sächsischen Philologenvereins erneut eine Besprechung durch das Ministerium herbeigeführt werden, in der der Lehrplan für den Geschichtsunterricht an den höheren Schulen Sachsens dann endgültig festgestellt werden soll.

Kohle ein. Die Abbliesmorte des Klassenlehrers bei der Entlassungsfeier in der Fortbildungsschule bildeten eine einzige große Anklage gegen die Schüler. Erst sei es im Guten versucht worden, erzieherisch zu wirken, doch ohne Erfolg, dann durch Karzerstrafen mit Hilfe der Polizei, doch auch dies habe nicht gefruchtet. Von 21 Schülern haben bereits 5 Bekanntheit mit dem Strafrichter gemacht. Mehrere der Abgehenden benahmen sich auch in der Scheidestunde aus der Schule regellos. Ein Vertreter des Schulausschusses erklärte, so etwas noch nicht erlebt zu haben.

Dresden. Der Neubau der sächsischen Buchereien in Dresden ist trotz der Ungunst der Zeiten soweit gefördert worden, daß er fast im Rohbau fast fertig dasteht. Bei der Inneneinrichtung sollen die neuesten Erfahrungen und Einrichtungen auf dem Gebiete des Bibliothekswesens berücksichtigt werden, sodas Dresden ein ganz modernes Buchereigebäude erhalten wird, dessen Kosten allerdings den Voranschlag weit überschreiten.

Dresden. Ein 20-jähriges bei ihren Eltern mochnhaftes Mädchen, das am Montag in den Annenfülen mit einem Fremden getanzt hatte, ist seitdem verschwunden. Auch der Fremde, anscheinend ein Ausländer, hat das Gasthaus, in dem er s Dienstag wohnte, verlassen.

Bad Schandau. Die elektrische Bahn Schandau-Nichtenhainer Wasserfall, die ihren Betrieb während der Wintermonate eingestellt hatte, wird kurz vor Ostern, am amar Donnerstag, den 22. März 1923, wieder eröffnet

werden. Von Schandau fährt der erste Wagen 7,35 Uhr früh und der letzte 8,35 Uhr abends ab, vom Nichtenhainer Wasserfall 8,05 früh bzw. 7,05 abends. Die Wagenfolge ist stündlich. An Sonn- und Feiertagen und bei besonders starkem Verkehr werden Sonderwagen eingesetzt. Im übrigen sind die Fahrzeiten an jeder Hauptstation durch Anschlag bekanntgegeben. Die Beförderer der Sächsischen Schweiz werden die gute Gelegenheit an einer reizvollen Fahrt durch das schöne Nischensthal dankbar begrüßen.

Freiberg. Inbezug auf den fremdsprachlichen Unterricht an den hiesigen Lehranstalten hat das Ministerium angeordnet, daß von 1923 an sowohl am Gymnasium Albertinum wie am Realgymnasium von Sexta ab mit dem Unterricht im Englischen als erste Fremdsprache begonnen wird.

Lichtenstein. In der Nacht zum Sonntag verunglückte auf der Wilhelm-Schiffstraße der 49-jährige Geschirrführer Fiedel tödlich. Gerade in dem Augenblick, als er auf der Straße zu Fall gekommen war, wurde ein Automobil, dessen Fahrer es trotz allen Anrufens nicht mehr möglich war, den Wagen zum Stehen zu bringen. Er kam in die Fahrbahn des Autos zu liegen und wurde einige Meter mit fortgeschleift. Die Verletzungen waren so schwer, daß der Tod wenige Minuten darauf eintrat.

Weikersdorf. Nachts drangen drei Einbrecher in die Kristallglas-Schleiferei von Seb. Kem ein, nachdem sie vorher den großen Wachhund vergiftet hatten. Die zur Hilfe herbeigeeilten Schleifereiarbeiter gerieten in ein Handgemenge mit den Einbrechern, in dessen Verlaufe einer der dabei Beteiligten schwer verletzt wurde.

Hohenstein-Ernstthal. Hier ist ein Konflikt mit den Leitern der städtischen Fachschulen ausgebrochen, nachdem die Unzufriedenheit der Stadtverordneten die Platzvergabe betr. Vergütung der Leistungen abgelehnt hatte. Die beiden Schulleiter erklärten, den Unterricht unter diesen Umständen nicht weiter zu erteilen.

Oberlungwitz. Der Erlös der von den Landwirten gespendeten Naturalien für das Kirchenlotteriegeld ergab bisher 2100000 Mark.

Treuen. Der 60-jährige Steinbrucher Art erlitt am Donnerstag in einem hiesigen Steinbruch durch Einstürzen einer Steinwand so schwere Verletzungen, daß er im Krankenhaus verstarb.

Zwickau. Die Verhandlung im Zwickauer Nordprozess Köhn nahm am Sonnabend ihren Fortgang. Vom Vorsitzenden wurde mitgeteilt, daß das Gutachten von Professor Krockel darüber, ob die auf dem Anzug Köhns vorgefundenen Blutspuren von Menidienblut herühren, noch nicht eingegangen ist. Hieraus gelangten die Telegramme zur Verteilung, die Köhn an das Hotel Bellevue in Dresden gerichtet hat, um Zimmer zu bestellen. Ferner wurden die Protokolle über die Aussagen der Familienangehörigen Störckhardt in Hamburg verlesen. Diese Zeugnis gibt an, daß sie den Aussagen Grete Müllers unbedingt glauben geschenkt habe. Grete Müller sei durchaus wahrheitsliebend und zuverlässig gewesen. Eines Selbstmordes hält die Jungfrau Fräulein Müller nicht für fähig. Der Staatsanwalt stellte den Antrag, den Zeugen Förster Puttrig darüber zu vernehmen, ob dieser gelagt habe, wenn die Verhandlung gegen Köhn gut ablaufe, gäbe es einen Wernabend; dann könne es kosten, was es wolle. Diese Bemerkung soll von zwei anderen Zeugen gehört worden sein. Die Frage, ob Puttrig die Neuherung aus eigenem Empfinden heraus getan habe, oder ob etwa Köhn damit in Verbindung zu bringen sei, beantwortet der Zeuge dahin, daß Köhn mit ihm darüber nicht gesprochen habe. Von der Verteidigung wurde dann das Gutachten des Sachverständigen Rube als einseitig kritisiert. Die Behauptung Rube, daß bei Pistolen, wie der hier in Frage kommende, Ladungen ausgetauscht werden können, habe in Kreisen der übrigen Sachverständigen Erstaunen erregt. Die Verteidigung legt vier schriftliche Gutachten Berliner Juristen vor, die übereinstimmend dahin lauten, daß Ladungen ausgetauscht werden können. Eine der Juristen erwähnt sogar, daß ein Kunde auf den Erwerb einer Pistole verzichtet habe, da bei der Vorführung der Pistole Ladungen vorgekommen seien. Die Verhandlung wurde schließlich abgebrochen und auf Montag vertagt.

Blauen. Wegen Betrügereien, deren Höhe bereits 17 Millionen Mark erreicht hat, wurde hier der erst 18 Jahre alte Kaufmann Scholz aus Auerbach (Vogtland) verhaftet. Der junge Mann hatte in der letzten Zeit in Blauen, Auerbach und anderen Orten des Vogtlandes große Mengen Textilien auf gekauft, die er mit ungedeckten Schecks bezahlte, um die Waren dann, weit unter dem Einkaufspreis, zu veräußern.

Luga u. Drei Sonntagsfahrten der Bergarbeiter für das geplante Revierkrankenhaus im nahen Nichtenhain erbrachten einschließlich Wertbeitrag den ansehnlichen Ertrag von 83 506 517 Mark. Zwei Schichten werden noch gefahren, sodas noch mit einem Erlös von mindestens 55 Millionen Mark zu rechnen ist. Obwohl die Kommunisten und Unionisten scharf gegen das Verfahren von 5 Sonntagsfahrten Sturm laufen, lassen sich die verständigen Bergarbeiter von ihrer sozialen Tat nicht abhalten.

Leipzig. Am 1. April wird die von den Stadtverordneten und dem Rat beschlossene Stadtbank ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Stadtbank ist eine von dem Ministerium des Innern genehmigte öffentlich-rechtliche Bankanstalt, für deren Verbindlichkeiten die Stadt haftet.

Dresden. Ein 20-jähriges bei ihren Eltern mochnhaftes Mädchen, das am Montag in den Annenfülen mit einem Fremden getanzt hatte, ist seitdem verschwunden. Auch der Fremde, anscheinend ein Ausländer, hat das Gasthaus, in dem er s Dienstag wohnte, verlassen.

Bad Schandau. Die elektrische Bahn Schandau-Nichtenhainer Wasserfall, die ihren Betrieb während der Wintermonate eingestellt hatte, wird kurz vor Ostern, am amar Donnerstag, den 22. März 1923, wieder eröffnet